

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Bern  
**Band:** - (1843)  
**Heft:** 2

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# MITTHEILUNGEN

DER

**NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT**

IN BERN.

---

**Nr. 2.**

---

Ausgegeben den 25. Mai 1843.

---

## **Herr Shuttleworth, über die Land- und Süsswasser-Mollusken von Corsica.**

Seit einigen Jahren haben die Naturforscher den Land- und Süsswasser-Mollusken eine grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Das wissenschaftliche Studium dieser durch mannigfaltige Modificationen der generischen Typen höchst ausgezeichneten Geschöpfe ist, besonders seit dem Anfange dieses Jahrhunderts, durch verschiedene gründliche Arbeiten in hohem Grade gefördert worden.

Wie in jeder andern Abtheilung der Naturgeschichte, so hat auch hier die geographische Verbreitung der Arten und Gattungen, und die Ausmittlung der Veränderungen, welche durch klimatische und andere äussere Einflüsse hervorgebracht werden, einen hohen Grad von Interesse erregt. Diese Momente haben auch dem Studium der Conchylien, welches früher mehr eine Spielerei als eine Wissenschaft darstellte, ein lebendigeres Interesse verschafft.

Durch die vortrefflichen Arbeiten Rossmässlers, welche an Genauigkeit und Gründlichkeit wenig zu wünschen übrig